



Wintersemester 23/24

Modulhandbuch

für das Studium

Psychologie

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2022

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie BPO 2022

Erzeugt am: 14. November 2023

Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang „Psychologie“ (Vollfach)

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in anderer Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (105 CP)						Wahlpflichtbereiche (39 CP)		General Studies (21 CP), Pflichtmodule	Bachelorarbeit (15 CP)	Σ 180
								Schwerpunkt Praxis (15 CP)	Theoretische/ Angewandte/ Klinische Psychologie (24 CP)			
1. Jahr	1. Sem.	PSEAST Einführung in die psychologische Forschung, 3 CP	ALLGM1 Allgemeine Psychologie I, 12 CP	PSMETH Psychologische Forschungsmethoden, 6 CP	ENTWPP-a Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, 12 CP					STAT01 Statistik I, 6 CP		30
	2. Sem.		ALLGM2 Allgemeine Psychologie II, 6 CP			KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne, 9 CP				STAT02 Statistik II, 9 CP		30
2. Jahr	3. Sem.	SOZIAL Sozialpsychologie I, 6 CP	DIFFPP Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, 6 CP	PSDIAG Psychologische Diagnostik, 12 CP	BIOPSY Biologische Psychologie, 6 CP	EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum, 9 CP						30
	4. Sem.	SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie, 9 CP			KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte, 3 CP		MEDPHA Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen, 6 CP					
3. Jahr	5. Sem.							gemäß Anlage 2.4 BPO 2022, 24 CP	FAERST-a Fachergänzende Studien, 6 CP			30
	6. Sem.						gemäß Anlage 2.2 BPO 2022, 15 CP				THESIS Bachelorarbeit, 15 CP	30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule

11-PSY-BA-PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung (3 CP).....	4
11-PSY-BA-ALLGM1: Allgemeine Psychologie I (12 CP).....	6
11-PSY-BA-PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden (6 CP).....	10
11-PSY-BA-ENTWPP-a: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (12 CP).....	13
11-PSY-BA-ALLGM2: Allgemeine Psychologie II (6 CP).....	17
11-PSY-BA-KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne (9 CP).....	20
11-PSY-BA-SOZIAL: Sozialpsychologie I (6 CP).....	23
11-PSY-BA-DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (6 CP).....	25
11-PSY-BA-PSDIAG: Psychologische Diagnostik (12 CP).....	29
11-PSY-BA-BIOPSY: Biologische Psychologie (6 CP).....	35
11-PSY-BA-MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen (6 CP).....	38
11-PSY-BA-EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum (9 CP).....	41
11-PSY-BA-SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie (9 CP).....	45
11-PSY-BA-KLIPS2-a: Präventive und rehabilitative Konzepte (3 CP).....	48

2) Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Von den nachstehend aufgeführten Modulen sind zwei Module zu absolvieren. Die in § 2 Absatz Buchstabe c Ziffer ii (der BPO Psychologie 2022) formulierten Anforderungen sind zu beachten.

11-PSY-BA-ANGPS1-a: Angewandte Psychologie I (12 CP).....	50
11-PSY-BA-ANGPS2-a: Angewandte Psychologie II (12 CP).....	55
11-PSY-BA-KLIPS3-a: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie Berufsethik und Berufsrecht (12 CP).....	60
11-PSY-BA-THEPSY: Theoretische Psychologie (12 CP).....	65

3) General Studies Pflichtbereich

11-PSY-BA-STAT01: Statistik I (6 CP).....	68
11-PSY-BA-STAT02: Statistik II (9 CP).....	70
11-PSY-BA-FAERST-a: Fachergänzende Studien (6 CP).....	72

4) Schwerpunkt Praxis

Mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung im jeweiligen Schwerpunkt sind alle Anforderungen im Schwerpunkt verpflichtend zu absolvieren. Ein Wechsel des Schwerpunkts ist nur auf begründeten Antrag an den Prüfungsausschuss möglich.

a) Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Vor dem Absolvieren des Moduls „Berufsqualifizierende Tätigkeit I“ sind gemäß PsychThApprO 60 CP nachzuweisen, vgl. auch § 2 Absatz 9 Buchstabe b (der BPO Psychologie 2022).

11-PSY-BA-ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) (6 CP)..... 77

11-PSY-BA-BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit I (9 CP)..... 80

b) Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich“

11-PSY-BA-PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) (15 CP).....83

5) Bachelorarbeit

11-PSY-BA-THESIS: Modul Bachelorarbeit (15 CP).....86

Modul 11-PSY-BA-PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul bildet den Beginn der forschungsorientierten Lehre im Rahmen des Psychologie-Studiums und vermittelt grundlegende Kenntnisse psychologischer Forschung. Nach einer Einführung in Arbeits- und Studientechniken (EDV-Infrastruktur, Literaturrecherche, Textaufschluss, Verfassen von Referaten, Hausarbeiten, Vorträgen, formale Regeln) werden Gegenstandsverständnis sowie Wissenschaftstheorie und (Forschungs-)Ethik der Psychologie erörtert. Im zweiten Teil der Vorlesung werden aktuelle Forschungsarbeiten der am Institut für Psychologie ansässigen Arbeitsgruppen vorgestellt, um Studierende direkt zu Beginn des Studiums im Rahmen des Forschenden Studierens von Anfang an (ForStA) mit aktueller Forschung vertraut zu machen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- kennen allgemeine Studien- und Arbeitstechniken.
- kennen Grundlagen der wissenschaftlichen Methode sowie deren Implikationen für die psychologische Forschung.
- können mit zentralen Begriffen psychologischer Forschung umgehen.
- kennen Auszüge aus der historischen Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihrer Beziehung zu benachbarten Gebieten.

Workloadberechnung:

28 h Selbstlernstudium

34 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PSEAST Einführung in die psychologische Forschung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Literatur:

- Herzog, W. (2012). *Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schönplüg, W. (2013). *Geschichte und Systematik der Psychologie*. Weinheim: Beltz.
- Walach, H. (2013). *Psychologie. Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte* (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Lehrform(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PSEAST Einführung in die psychologische Forschung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die psychologische Forschung / Arbeits- und Studientechniken (Vorlesung)

Modul 11-PSY-BA-ALLGM1: Allgemeine Psychologie I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt in den Vorlesungen Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit den Theorien und Befunden aus den Vorlesungen. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie I werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Sprache vermittelt. In der Vorlesung Kognitionspsychologie werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien aus den entsprechenden Vorlesungen vertieft behandelt und die zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. In einer Hausarbeit setzen sich die Studierenden mit einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung aus den Themenbereichen der Seminare vertieft auseinander.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie I zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- können Literatur zu einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung recherchieren. Sie können Primärliteratur verstehen und bewerten sowie Ergebnisse und Theorien angemessen schriftlich darstellen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind sensibilisiert für kognitive Fehlfunktionen. Sie können dieses Wissen nutzen um das Verhalten von sich und anderen in Alltagssituationen besser einzuschätzen und nachzuvollziehen.

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

149 h Prüfungsvorbereitung

15 h Selbstlernstudium

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 2 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung 1: Klausur • Prüfungsleistung 2: Hausarbeit • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%, Prüfungsleistung 2: 50% 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Allgemeine Psychologie I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Allgemeine Psychologie I (Vorlesung)	

Lehrveranstaltung: Kognitionspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Kognitionspsychologie (Vorlesung)	

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar) Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar) Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar) Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)	

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie - in englisch - (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul behandelt in der Vorlesung Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Methoden der Stichprobenziehung, Datenerhebungsmethoden sowie Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Einsatzgebiete, Nachteile und Vorteile. Darüber hinaus werden aktuelle Themen psychologischer Forschung diskutiert, wie z.B. OpenScience und Replikationsproblematik. Damit bildet das Modul die Grundlage für das Modul EXPRAK des 3. und 4. Semesters. Im Seminar wird die Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten mit der Computersoftware R erlernt und praktisch angewendet, um die praktische Forschungsarbeit zu ermöglichen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- können Forschungsdaten unter Nutzung digitaler Technologie (d.h. mittels geeigneter Software wie R) angemessen aufbereiten und analysieren;
- kennen die wichtigsten Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Nachteile und Vorteile und sind befähigt zur Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien;
- kennen Grundlagen verschiedener Datenerhebungsmethoden (auch unter Nutzung digitaler Technologien) sowie deren Nachteile und Vorteile;
- kennen aktuelle Diskussionen psychologischer Forschung (bspw. OpenScience und Replikationsproblematik).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen zur Analyse von Daten ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

54 h Prüfungsvorbereitung

70 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Gilt nur für Studierende der BPO 2020: Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da im Seminar der Umgang mit der Software R zur Auswertung und Visualisierung von Daten gelehrt und praktisch ausprobiert wird. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Markus Janczyk
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PSMETH Psychologische Forschungsmethoden	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Computergestützte Datenanalyse	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung PSMETH Psychologische Forschungsmethoden

Lehrveranstaltung: Vorlesung Psychologische Methodenlehre
--

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Hecht, H. & Desnizza, W. (2012). <i>Psychologie als empirische Wissenschaft. Essentielle wissenschaftstheoretische und historische Grundlagen</i>. Berlin: Springer. • Huber, O. (2019). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i>. Bern: Huber. • Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> (2. Auflage). Berlin: Springer. • Kite, M. E. & Whitley, B. E. (2018). <i>Principles of research in behavioral science</i>. New York, NY: Routledge. • Luhmann, M. (2015). <i>R für Einsteiger. Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften</i>. Weinheim: Beltz. • Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018) <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. München: Pearson. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung PSMETH Psychologische Forschungsmethoden

Modul 11-PSY-BA-ENTWPP-a: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie

Developmental and Educational Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt Teilnehmende in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie ein. Auf Basis dieser werden zentrale und wiederkehrende Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie anhand von Forschungsparadigmen und empirischen Befunden vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungen werden Fragen der Konstitution, Genese und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens, Denkens, Handelns und Wissens behandelt. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive befassen sich Teilnehmende mit Prozessen des Lernens, Erziehens, Lehrens und Sozialisierens im gegebenen sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebenskontext, sowie pädagogisch-psychologischen Interventionsmethoden und ihren rechtlichen sowie familien- und sozial-politischen Aspekten. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden nachhaltige Veränderungen (sowie Stabilitäten) im Erleben und Verhalten des Menschen beleuchtet und Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden der Veränderung menschlichen Verhaltens und Erlebens und deren biologische und soziale Grundlagen über die Lebensspanne hinweg vermittelt. In den Seminaren werden die Vorlesungsinhalte anhand von aktuellen empirischen Befunden vertieft, in Gruppenarbeit eigene Forschungsideen entwickelt sowie die kritische Reflexion über theoretische Ansätze und Forschungsbefunde der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie geübt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Begriffe und Konzepte der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- können empirische Befunde anhand von grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie kritisch einordnen und bewerten;
- kennen zentrale und aktuelle Theorien und Forschungsparadigmen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, können diese darstellen und kritisch bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind geübt im Austausch von Argumenten bzgl. der Stärken und Schwächen von theoretischen Ansätzen und empirischen Studien.

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

Workloadberechnung:

50 h Selbstlernstudium

85 h Vor- und Nachbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

113 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Louisa Valerie Kulke
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Entwicklungspsychologie	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsleistung 1: Klausur Entwicklungspsychologie (6 CP)	
Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch-psychologische Grundlagen	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsleistung 2: Klausur Pädagogisch-psychologische Grundlagen (6 CP)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Entwicklungspsychologie
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (Vorlesung)	
Lehrveranstaltung: Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Entwicklungspsychologie
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (Seminar)	
Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (Seminar)	
Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (Seminar)	
Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie - englisch - (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Vertiefung Entwicklungspsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch- psychologische Grundlagen
Lehrveranstaltung: Vertiefung Entwicklungspsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)	

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch-
psychologische Grundlagen

Modul 11-PSY-BA-ALLGM2: Allgemeine Psychologie II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt in der Vorlesung Grundlagen der Allgemeinen Psychologie II und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Befunden aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie II werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Bereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Vorlesung vertieft behandelt und die jeweiligen Theorien sowie zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. Die Studierenden üben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens ein (Kurzvorträge über Primärliteratur halten, wissenschaftliche Diskussionen führen und konstruktive methodische Kritik üben).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie II zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

80 h Prüfungsvorbereitung

16 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine Psychologie II	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 2 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung 1: Klausur • Prüfungsleistung 2: Portfolio • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%; Prüfungsleistung 2: 50% 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Allgemeine Psychologie II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine Psychologie II
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine
Psychologie II

Modul 11-PSY-BA-KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters
- Epidemiologie und Komorbidität
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation
- Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen psychischer Störungen, deren Klassifikation und deren charakterisierende Merkmale.
- Sie sind vertraut mit der Entwicklung und dem Verlauf von psychischen Störungen sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Sie sind in der Lage, psychische Erkrankungen zu erkennen, zu diagnostizieren und zu klassifizieren unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.
- Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der kennengelernten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an.

Sozialkompetenz

- Durch das Durchführen von Interventionen bzw. von Gesprächen, steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten.

Selbstkompetenz

- Erste Reflexion über persönliche Präferenzen bzgl. der psychotherapeutischen Verfahren

Workloadberechnung:

126 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in beiden Seminaren des Moduls verfahrensübergreifend und verfahrensspezifisch Gesprächs- und Interventionssimulationen in Kleingruppen von den Studierenden praktisch eingeübt werden, um so erste Praxiskompetenzen im Hinblick auf die Durchführung diagnostischer, anamnestischer oder psychotherapeutischer Gespräche zu erwerben. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Rosa Steimke
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Gesprächs- oder Interventionssimulation. Die Simulation erstreckt sich auf die Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine ordnungsgemäße Durchführung eines diagnostischen, anamnestischen oder psychotherapeutischen Gesprächs benötigt werden. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100 % 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik psychischer Störungen über die Lebensspanne	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:

Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne
Lehrveranstaltung: Störungsmodelle wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren und -methoden	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne
Lehrveranstaltung: Gesprächsführung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne

Modul 11-PSY-BA-SOZIAL: Sozialpsychologie I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Menschen und deren sozialen Kontext. In der Vorlesung Sozialpsychologie werden zentrale sozialpsychologische Theorien und Befunde vermittelt. Es werden sowohl klassische Arbeiten vorgestellt als auch aktuelle Bezüge hergestellt. Fragen, die in der Vorlesung vermittelt werden, sind beispielsweise: Wann und warum helfen Menschen Anderen? Wann und warum sind sie egoistisch? Wie nehmen Personen Einfluss auf Andere? Wie kommen Vorurteile zustande? Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In diesem werden die Inhalte der Vorlesung vertieft erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über zentrale klassische sozialpsychologische empirische Befunde und Theorien;
- sind in der Lage, diese darzustellen und kritisch zu bewerten und verstehen die übergeordneten Zusammenhänge zwischen verschiedenen Befunden und Theorien;
- sind mit Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie vertraut;
- erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Verstehen wissenschaftlicher Arbeit für angewandte und theoretische Zwecke;
- wissen, wie man sozialpsychologische Forschung zur Lösung gesellschaftlicher und anderer praktischer Probleme einsetzt.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Perspektiven.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Vor- und Nachbereitung

28 h Selbstlernstudium

40 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadira Sophie Faber

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100% 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Sozialpsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Sozialpsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I

Modul 11-PSY-BA-DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Der erfolgreiche Abschluss der Module STAT01: Statistik I und STAT02: Statistik II wird empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Dieses Grundlagenfach stellt ein wichtiges Bindeglied zur Psychologischen Diagnostik sowie zu Theorien über die Stabilität und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für das Verständnis von individuellen Besonderheiten in der klinisch-, arbeits-, gesundheits- und pädagogisch-psychologischen Praxis.

Zunächst werden Gegenstand, zentrale Begriffe und grundlegende methodische Perspektiven vorgestellt. Daran anknüpfend werden (verschiedene) Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie vorgestellt: Psychodynamische Persönlichkeitskonzeptionen, humanistische und bedürfnistheoretische Konzepte, lerntheoretische Ansätze, kognitive und informationsverarbeitende Konzeptionen, Eigenschaftstheorien, biologische Ansätze und dynamisch-interaktionistische Perspektiven.

Darin eingebettet werden einzelne Persönlichkeitsbereiche (Charakter, Motive, Bedürfnisse, Wertorientierungen, Selbstkonzepte, Fähigkeiten, Temperament und selbstbezogene Dispositionen) aus einer differentiell-psychologischen Sicht behandelt und vor dem Hintergrund einer umfassenden Persönlichkeitsbeschreibung und -messung eingeordnet. Es werden die Stabilität und Veränderbarkeit einzelner Persönlichkeitsdimensionen zur Beschreibung von interindividuellen Unterschieden und intraindividuellen Prozessen über die Lebensspanne beleuchtet und auf der Basis von interaktionistischen und transaktionalen Wechselwirkungen zwischen Personen (mit ihren genetischen Anlagen) und ihrer Umwelt (sowie den damit verbundenen Erfahrungswerten) erklärt. Dabei werden grundlegende Erklärungsmodelle und Methoden der Verhaltensgenetik und Evolutionspsychologie aufgegriffen, vermittelt und in der dafür erforderlichen Tiefe reflektiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende und vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche theoretische Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und die in deren Rahmen entwickelten Forschungsmethoden sowie zentrale empirische Befunde und Anwendungsperspektiven;
- haben Wissen über zeitlich relativ stabile und situationsübergreifende Besonderheiten von Menschen (Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen) sowie über die Beschreibung und Erklärung interindividueller Unterschiede und intraindividuelle Prozesse im Erleben und Verhalten über die Lebensspanne;
- kennen die zentralen Verfahren und Methoden der Differentiellen Psychologie, Verhaltensgenetik und Persönlichkeitsentwicklungsforschung, können sie kritisch bewerten und ihre Anwendung reflektieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beschreibung und Erklärung von interindividuellen Unterschieden haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis von individuellen Besonderheiten anderer Menschen und sich selbst erworben (Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit), was ihnen helfen soll, Alltagssituation im Umgang mit anderen Menschen und mit sich selbst besser verstehen und einordnen zu können.
- Der fortwährende Diskurs und Austausch mit anderen Studierenden sowie die gemeinschaftliche Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen der Persönlichkeitsforschung dienen der Steigerung von Team- und Kommunikationsfähigkeiten der Studierenden.

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

40 h Prüfungsvorbereitung

56 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Kandler
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Konzeptionen der Persönlichkeit**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

Literatur:

Empfehlenswerte Grundlagenliteratur:

- Asendorpf, J. B. (2019). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor* (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Maltby, J., Day, L., & Macaskill, A. (2011). *Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz* (2. Auflage). München: Pearson.
- Rauthmann, J. (2017). *Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen – Strömungen – Theorien*. Berlin: Springer.
- Schmitt, M., & Altstötter-Gleich, C. (2010). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt*. Basel: Beltz.

Lehrform(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Lehrveranstaltung: Dimensionen der Persönlichkeit**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

Lehrform(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Lehrveranstaltung: Persönlichkeitsentwicklung**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

ja

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

Lehrform(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und
Persönlichkeitspsychologie

Modul 11-PSY-BA-PSDIAG: Psychologische Diagnostik**Modulgruppenzuordnung:**

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Ein erfolgreicher Abschluss der Module „Statistik I“ und „Statistik II“ wird empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Psychologische Diagnostik. Die Psychologische Diagnostik ist eine Methodenlehre im Dienste der psychologischen Forschung und angewandten Psychologie. Soweit Menschen die Merkmalsträger sind, besteht ihre Aufgabe darin, interindividuelle Unterschiede im Verhalten und Erleben sowie intraindividuelle Prozesse und Veränderungen einschließlich ihrer jeweils relevanten Bedingungen bestmöglich genau zu beschreiben bzw. zu messen, dass hinlänglich präzise Entscheidungen und Vorhersagen künftigen Verhaltens und Erlebens sowie deren Veränderungspotentials in definierten Situationen und Kontexten möglich werden.

Vorlesung (im Wintersemester): Grundlagen Psychologischer Diagnostik

- Anwendungsbereiche, Rahmenbedingungen, Nutzen, Ethik und fachliche Verantwortung in der Diagnostik
- Gütekriterien und Testtheoretische Grundlagen zur Feststellung und Bewertung psychometrischer Qualität sowie zur Konstruktion von diagnostischen Verfahren
- Leistungsdiagnostik (Intelligenzmessung, Erfassung von Aufmerksamkeit und Konzentrationsleistung, Entwicklungsstandmessung)
- Fragebogenmessung (Persönlichkeitsdiagnostik, Zustands- und Befindlichkeitsdiagnostik und Messung von Interessen)
- Implizite und projektive Messung
- Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung
- Diagnostisches Interview (Klinische Interviewverfahren und Multimodales Interview zur Personalauswahl)
- Merkmale von Klassifikationssystemen
- Gruppen- und Prozessdiagnostik bei Menschen aller Altersgruppen
- Diagnostische Entscheidungsfindung und Ergebnisdarstellung

Übung (im Wintersemester): Anwendung Psychologischer Diagnostik

- Bestimmung und Prüfung von Gütekriterien anhand ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Formulieren diagnostischer Fragestellungen anhand von Fallbeispielen
- Auswahl geeigneter diagnostischer Verfahren anhand von Fallbeispielen
- Besprechung von Spezialfällen der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik
- Anwendung von Beobachtungssystemen
- Gesprächsführungstechniken
- Erstellung eines Leitfadens/einer Checkliste zur Vorbereitung der Interaktion im diagnostischen Prozess
- Konstruktion, Durchführung und Auswertung eines Assessment Centers
- Wege zur diagnostischen Entscheidungsfindung

Seminar (im Sommersemester): Diagnostische Verfahren

- Theoretische Grundlagen und Praxis einzelner ausgewählter diagnostischer Verfahren in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Vorstellung der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Kritische Reflexion und Beurteilung der psychometrischen Qualität von ausgewählten diagnostischen Verfahren

Seminar (im Sommersemester): Begutachtung

- Anwendung (Vorbereitung und Durchführung) ausgewählter diagnostischer Verfahren an einer Fallvignette mit einer spezifischen Fragestellung
- Auswertung und Interpretation der resultierenden diagnostischen Informationen unter

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fachkompetenzen**

Die Studierenden

- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur quantitativen und qualitativen Beschreibung, Klassifikation, Erklärung und Prognose menschlichen Erlebens und Verhaltens über alle Altersgruppen hinweg;
- kennen testtheoretisch zugrundeliegende Messmodelle und wissenschaftliche Befunde (Evaluationen und Rezensionen) zu verschiedenen halb- oder vollstandardisierten und teil- oder vollstrukturierten diagnostischen Standardverfahren;
- kennen psychometrische Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) zur Beurteilung diagnostischer Verfahren, diagnostische Beschreibungssysteme, Regeln der Integration diagnostischer Daten, Gründe für diagnostische Urteilsfehler und Varianten der Entscheidungsfindung;
- haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie Diagnostik, psychologische Theorien, Methoden, Grundlagenforschung und angewandte Forschung ineinandergreifen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

Die Studierenden

- verfügen über testtheoretisches und praktisches Wissen zu diagnostischen Standardverfahren und Methoden in verschiedenen Anwendungsbereichen (z. B. Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologische Diagnostik);
- können konkrete diagnostische Fragestellungen zu speziellen Fällen formulieren und darauf aufbauend notwendige Methoden zur diagnostischen Informationsgewinnung (z. B. Anamnese, Beobachtung, Interviewverfahren, Tests, Fragebögen) ableiten und entwickeln;
- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Verfahrensgruppen zur gezielten Erhebung diagnostischer Informationen (z. B. Art und Intensität von Symptomen);
- können auf Veränderungen unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen im diagnostischen Prozess angemessen reagieren;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Auswertung und Interpretation der mit verschiedenen diagnostischen Verfahren gewonnenen Informationen (z. B. Klassifikationssysteme und Normwertbestimmung);
- können diagnostische Informationen auf der Basis kategorialer und dimensionaler Diagnostik gezielt weiterverarbeiten und zur Entscheidungsfindung integrieren und Befunde in einem Psychologischen Gutachten kommunizieren;
- können die psychometrische Qualität diagnostischer Verfahren (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) bestimmen und kritisch beurteilen, was unerlässlich ist für die Qualitätssicherung psychologischen Handelns.

Sozial- und Selbstkompetenz

Durch das gezielte Einüben diagnostischer Fertigkeiten (etwa in Form von Rollenspielen zur Einübung von Interviewtechniken oder selbständiger Anwendung von diagnostischen Verfahren auf der Basis von konkreten Fallbeispielen) werden soziale Kompetenzen (Kommunikation, Problemlösekompetenzen, Teamwork, Rhetorik) aufgebaut, die eine bessere Bewältigung von Konflikten und Problemen in sozialen Situationen ermöglichen und das Durchsetzungsvermögen stärken sollen.

Durch das Wissen um diagnostische Fehler und den Umgang damit sowie durch kritische Reflexion verschiedener diagnostischer Standardverfahren haben die Studierenden gelernt, möglichst aus einer unvoreingenommenen (intersubjektiv objektivierbaren) Perspektive heraus zu urteilen und jeden Schritt im diagnostischen Prozess und in der psychologischen Entscheidungsfindung zu reflektieren.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog*in unabdingbar.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 158 h Selbstlernstudium
 90 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4.März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da gezielt diagnostische Fertigkeiten sowie Handlungs- und Entscheidungskompetenzen praktisch in den Übungen und Seminaren eingeübt werden sollen (etwa in Form von Rollenspielen zur Einübung von Interviewtechniken oder selbständiger Anwendung von diagnostischen Verfahren auf der Basis eines konkreten Fallbeispiels). Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Julia Stern

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung 1: Klausur (Vorlesung + Übung)
- Prüfungsleistung 2: Psychologisches Gutachten (Seminar: Begutachtung)
- Studienleistung: Referat, mündlich (Seminar: Diagnostische Verfahren)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 70%, Prüfungsleistung 2: 30%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen psychologischer Diagnostik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2018). <i>Psychologische Diagnostik</i>. (5. Auflage). Heidelberg: Springer. • Schmitt, M. & Gerstenberg, F. (2014). <i>Psychologische Diagnostik kompakt</i>. Weinheim: Beltz. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik
Lehrveranstaltung: Anwendung psychologischer Diagnostik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik
Lehrveranstaltung: Diagnostische Verfahren	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik
Lehrveranstaltung: Begutachtung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja

SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik

Modul 11-PSY-BA-BIOPSY: Biologische Psychologie

Biological Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird ein erfolgreicher Abschluss der Module „Allgemeine Psychologie I“ und „Allgemeine Psychologie II“, „Psychologische Forschungsmethoden“, „Statistik I und II“.

Lerninhalte:

Gegenstand der Vorlesungen und Seminare sind die (funktionell-) neuroanatomischen Grundlagen, die grundsätzliche Funktionsweise sowie die Entwicklung des zentralen und peripheren Nervensystems und ausgewählter Organsysteme. Im Speziellen wird ein Überblick zu Prinzipien der Genetik und Epigenetik, der Hormon- und Transmittersysteme, der perzeptuellen, sensomotorischen und kognitiven Systeme, der Psychoneuroimmunologie, der neuronalen Organisation von Kognitionen und Emotionen, der Rhythmizität psychobiologischer Systeme sowie der neuronalen Organisation von Gedächtnis und Plastizität gegeben. Ein weiterer Bereich behandelt die Methoden der Biologischen Psychologie und kognitiven und affektiven Neurowissenschaften.

Die Inhalte der Vorlesungen und Seminare sind entsprechend der PsychThApprO, Anl.1 auf das Modul "MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten" abgestimmt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden erwerben auf der Basis des aktuellen Wissenstandes grundlegende Fähigkeiten, um die physiologischen und pathophysiologischen Grundlagen von normadjustiertem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten zu erkennen und zu verstehen, sowie deren Entwicklung über die gesamte Lebensspanne hinweg zu beschreiben. Studierende lernen auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Literatur Modelle und (experimentelle) Forschungsparadigmen kennen und werden befähigt, Inhalt, Wertigkeit und Einschränkungen von Verfahren, Untersuchungstechniken und Messmethoden in der Biologischen Psychologie zu beurteilen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen, inwieweit soziale und kulturelle Faktoren menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, welche physiologischen Grundlagen und Normabweichungen das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln bestimmen und limitieren, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

Workloadberechnung:

78 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

46 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:
 Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4.März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren praxisorientierte Methodenanteile vermittelt werden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische Psychologie	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Biopsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische Psychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar zur Biopsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auch auf Englisch angeboten werden.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische Psychologie

Modul 11-PSY-BA-MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen
Principles of Medicine and Pharmacology for Psychotherapists

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Im Themenschwerpunkt „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ werden die notwendigen humanmedizinischen Grundkenntnisse im Kontext psychotherapeutischer Basiskompetenzen aus der Perspektive des Arztes/der Ärztin spezifiziert und auf der Basis von ausgewählten Krankheitsbildern (im Besonderen internistische, neurologische und psychiatrische Erkrankungen) vertieft. Medizinische Grundlagen und Methoden der somatischen Diagnostik werden sowohl bezüglich deren Wertigkeit und Einordnung für (neuro-)psychologische Krankheitsbilder als auch im Kontext einer hypothesen- und modellorientierten somatischen Differentialdiagnostik Gegenstand dieses Modulteils sein und auf Seminarebene in Kleingruppen demonstriert und interaktiv aufbereitet. Des Weiteren werden neuroanatomische, biochemische und (patho-)physiologische Grundlagen psychischer Störungen und deren Symptome aus klinisch-medizinischer Perspektive thematisiert.

Der Themenschwerpunkt „Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ ist unterteilt in die Bereiche Grundkenntnisse der Pharmakologie (Synapsen und Transmittersysteme), Pharmakoepidemiologie (Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirksamkeit und Sicherheit von Arzneimitteln) und Klinische Pharmakologie (spezielle Pharmakotherapie bei neuropsychiatrischen Erkrankungen, Psychopharmakologie). Die Anwendung von Arzneimitteln im Kontext der o.g. Krankheitsbilder, deren Nebenwirkungsprofile (unerwünschte Arzneimittelwirkung) und deren Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen sind ein gesonderter Schwerpunkt der speziellen Pharmakologie.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Im Kontext der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) erlernen die Studierenden im Themenbereich der Medizin „grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind“. Für die Grundlagen der Pharmakologie werden folgende Kernkompetenzen vermittelt: Die studierenden Personen

- vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung;
- informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken“ (PsychThApprO).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen zu verstehen, welche physiologischen Grundlagen und Normabweichungen das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln bestimmen und limitieren, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neurologischen und neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können. Darüber hinaus lernen sie als Basiskompetenzen Teilaspekte der Diagnostik anzuwenden und zu erfahren.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 60 h Prüfungsvorbereitung
 64 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren praxisorientierte Methodenanteile vermittelt werden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsleistung 1: Klausur „Grundlagen der Medizin“ (4 CP)	
Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Pharmakologie	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	

Prüfungssprache(n): Deutsch
Beschreibung: Prüfungsleistung 2: Klausur „Grundlagen der Pharmakologie“ (2 CP)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Medizin	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 1 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Medizin	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Das Seminar kann zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Pharmakologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 1 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Pharmakologie

Modul 11-PSY-BA-EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum**Modulgruppenzuordnung:**

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, die Module STAT01: Statistik I und STAT02: Statistik II sowie das Modul PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden abgeschlossen zu haben.

Lerninhalte:

Das Modul beinhaltet ein Forschungspraktikum, in dem Inhalte zum wissenschaftlichen Vorgehen und Open Science praktisch erprobt werden. Dem ForStA-Ansatz der Universität Bremen folgend wird unter Anleitung in einer Gruppe eine eigene empirische Studie durchgeführt. Zum einen werden zu vorgegebenen Forschungsfragen und -designs Studien durchgeführt, anhand derer die Studierenden in alle Phasen einer empirischen psychologischen Studie eingeführt werden: Findung einer Fragestellung; Präzisierung des Themas durch Recherche der theoretischen Grundlagen, Forschungsparadigmen und Methoden; Planung und Durchführung der Datenerhebung inklusive der Erstellung der Materialien und gegebenenfalls Vorbereitung der technischen Instrumente; objektive Auswertung der Daten unter der Verwendung von deskriptiven und inferenzstatistischen Methoden sowie weiterer statistischer und gegebenenfalls qualitativer Analyseverfahren; Interpretation und Diskussion der Ergebnisse; mündliche und schriftliche Präsentation der Studie unter Berücksichtigung der Erkenntnisse zur Kommunikation wissenschaftlicher Arbeiten und der im Fach Psychologie gegebenen Normen wissenschaftlichen Schreibens. Zum anderen wird eigenständig eine aktuelle Fragestellung einer der beteiligten Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt in Form eines Projektstudiums.

Das empirisch-experimentelle Forschungspraktikum erfüllt die Anforderungen an ein Forschungsorientiertes Praktikum gemäß § 13 PsychThApprO, da grundlegende Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich gesammelt und die Studierenden befähigt werden, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende können eigenständig eine wissenschaftlich fundierte empirische psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Sie können

- eine eigene Fragestellung definieren und die theoretischen Grundlagen recherchieren;
- wissenschaftliche Hypothesen formulieren und die angemessene Methodik zum Testen der Hypothese auswählen;
- Materialien für eine Studie vorbereiten und Daten erheben;
- Daten eigenständig und mit adäquaten statistischen Methoden unter Einbeziehung computerbasierter Statistikpakete analysieren und interpretieren;
- Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen beurteilen;
- die Ergebnisse mit Hilfe der fachüblichen Medien präsentieren (Vortrag, Poster, Originalarbeit).

Studierende sind mit Open Science Ansätzen vertraut und verstehen die Auswirkung eines wissenschaftlich problematischen Vorgehens.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern in der Zusammenarbeit in Kleingruppen ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Studierende erwerben durch die Durchführung von psychologischen Studien Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Untersuchungsteilnehmern und können diese bei der Planung und Durchführung eigener wissenschaftlicher Studien berücksichtigen.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

128 h Selbstlernstudium

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da die notwendigen Kompetenzen für die Studiendurchführung und Datenanalyse sowie die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen praktisch eingeübt und besprochen werden (z.B. durch Hands-on Instruktion und Besprechung von Datenanalysen).

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 2 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Studierende der BPO 2020: 2 Prüfungsleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung 1: Portfolio • Prüfungsleistung 2: Portfolio Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50 % Studierende der BPO 2022: 1 Prüfungsleistung und 1 Studienleistung <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Portfolio • Prüfungsleistung: Portfolio Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100 %	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Empirisch-experimentelles Praktikum I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auf Englisch angeboten werden.)	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum
Lehrveranstaltung: Empirisch-Experimentelles Praktikum II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auf Englisch angeboten werden.)	

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrform(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum

Modul 11-PSY-BA-SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Dieses Modul baut auf dem im Modul SOZIAL: Sozialpsychologie I erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird deshalb empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul besteht aus zwei Themengebieten: 1) Sozialpsychologie II und 2) Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O).

1) Die Vorlesung Sozialpsychologie II baut auf den in Sozialpsychologie I diskutierten Inhalten auf und behandelt die Sozialpsychologie in der modernen Gesellschaft. Es werden Fragen behandelt, die das gesellschaftliche Zusammenleben prägen. Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In diesem werden die Inhalte der Vorlesung gemeinsam vertieft erarbeitet.

2) Die Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O) vermittelt klassische Theorien und empirische Erkenntnisse in Bezug auf die Fragestellung, was erforderlich ist, damit Menschen in Organisationen und im Berufsleben effektiv zusammenarbeiten können. Zu den Themen gehören Fragen, wie Leistung, Motivation, Arbeitszufriedenheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit verbessert werden können. In der begleitenden Übung lernen die Studierenden die Forschung für theoretische und angewandte Ziele zu nutzen, insbesondere zur Verbesserung von Organisationen. Sie nähert sich dem Thema der A&O Psychologie aus drei Perspektiven: Arbeitnehmende, Beratende und Arbeitgebende / Managende.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über die neuere sozialpsychologische Literatur;
- können in aktuellen gesellschaftlichen Debatten aus sozialpsychologischer Sicht Stellung beziehen;
- haben Kenntnisse über zentrale klassische arbeits- und organisationspsychologische empirische Befunde und Theorien. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten;
- erwerben grundlegende Fähigkeiten in der Nutzung arbeits- und organisationspsychologischen wissenschaftlichen Arbeitens für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Perspektiven.

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

24 h Selbstlernstudium

50 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Nadira Sophie Faber
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur • Studienleistung: Portfolio <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Sozialpsychologie II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie
Lehrveranstaltung: Arbeits- und Organisationspsychologie	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein

SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie
Lehrveranstaltung: Seminar zu Vorlesungen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie
Lehrveranstaltung: Übung zu Vorlesungen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar werden eventuell auf Englisch angeboten.)	
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

Modul 11-PSY-BA-KLIPS2-a: Präventive und rehabilitative Konzepte
Prevention and Rehabilitation in Clinical Action

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen
- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind in der Lage dazu Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -konzepte in ihrer Wirksamkeit einzuschätzen.
- Sie haben eine Vorstellung davon, wie sie gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten erkennen und wie sie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen sowie deren Ausbau unterstützen können.

Sozial- und Selbstkompetenz

- Reflexion über persönliche Konzepte hinsichtlich geeigneter präventiver und rehabilitativer Maßnahmen in verschiedenen individuellen und sozialen Lebenswelten.

Workloadberechnung:

42 h Selbstlernstudium

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

20 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Telse Nagler

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte

Modul 11-PSY-BA-ANGPS1-a: Angewandte Psychologie I
Applied Psychology I

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Klinische Neuropsychologie: Der vorherige Abschluss der Module BIOPSY: Biologische Psychologie und MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen wird empfohlen.

Wirtschaftspsychologie: Der vorherige Abschluss der Module SOZIAL: Sozialpsychologie I und SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie wird empfohlen.

Lerninhalte:

Dieses Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der angewandten Psychologie. Derzeit werden drei Fächer der angewandten Psychologie angeboten.

Klinische Neuropsychologie:

In diesem Fach werden die klinisch-neuropsychologischen Grundlagen und Probleme von akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns als Basis der neuropsychologischen Psychotherapie ausgearbeitet. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden sowohl neuropsychologische Syndrome und deren neurobiologische Grundlagen, Differentialdiagnostik und Therapie als auch die klinisch-neurologischen Aspekte ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) behandelt und in Fall- und Patient:innenvorstellungen veranschaulicht.

Wirtschaftspsychologie:

Dieses Fach vermittelt klassische und aktuelle Theorien und empirische Befunde aus dem Themenbereich der Wirtschaftspsychologie. Erworben werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Aufbau des Fachs und seiner historischen Entwicklung, Fähigkeit zur Reflexion interdisziplinärer Wissenschaftsperspektiven sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Handlungswissen im Umgang mit realen Management- und Entscheidungssituationen sowie in der Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Interventionsmethoden.

Rechtspsychologie:

- Psychologie im Strafrecht (Begutachtung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Begutachtung der Schuldfähigkeit, Legal- und Kriminalprognose, Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug)
- Familienrechtspsychologie (Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Kindeswille, elterliche Sorge, Umgangsrecht, Entzug der elterlichen Sorge, lösungsorientierte Begutachtung bei hochkonflikthaften Trennungsfamilien, Parental Alienation Syndrome)
- Psychologie im Sozial- und Verwaltungsrecht (Neuropsychologische Begutachtung zur Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Berufsunfälle oder -krankheiten, nicht-authentische Störungen, Simulation, Aggravation, Dissimulation, Somatisierungsstörung, waffenrechtliche Begutachtung)
- Polizeipsychologie (Operative Fallanalyse, Psychologie der Vernehmung, Verhandeln mit Geiselnemern, Psychische Belastungen in besonderen Einsatzlagen, Deeskalation bei Demonstrationen und Protest)

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Klinische Neuropsychologie:**

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die medizinisch-neurologischen und neuropsychologischen Konsequenzen von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen; ein differentialdiagnostisches und therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und medizinisch-neurologischer Theorie und Praxis zu erwerben und sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologischen neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen, inwieweit Erkrankungen des ZNS menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, inwieweit das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln durch die interdisziplinäre Kooperation bestimmt und limitiert wird, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

Wirtschaftspsychologie:

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale klassische und aktuelle Befunde und Theorien der Wirtschaftspsychologie; können diese darstellen und kritisch bewerten; verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der Wirtschaftspsychologie und kennen deren Stärken und Schwächen und erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung wissenschaftlicher Arbeiten der Wirtschaftspsychologie für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven.

Rechtspsychologie:Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende lernen

- die Rolle sowie die Rechte und Pflichten eines / einer psychologischen Sachverständigen im Straf-, Zivil-, Familien- und Sozialrecht kennen.
- die Verfahrensabläufe von Straf- und Zivilprozessen sowie die Aufgaben der Verfahrensbeteiligten in familiengerichtlichen Anhörungen kennen.
- wichtige Beurteilungsfehler (Irrtümer und systematische Verzerrungen bei der Vernehmung von Zeugen, Probleme der richterlichen Urteilsbildung) kennen.
- sind in der Lage, juristische Beweisfragen in psychologische Untersuchungshypothesen und -methoden zu übersetzen und Untersuchungspläne zu entwickeln.
- erlernen die Grundlagen der wichtigsten Methoden gutachterlicher Tätigkeiten (Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Schuldfähigkeit, Legalprognose, waffenrechtliche Begutachtung).
- lernen polizeipsychologische Methoden (operative und geografische Fallanalyse, Deeskalation in Bedrohungslagen, Vernehmung von Kindern, traumatisierten Opferzeugen, Senioren) kennen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Durch das Üben von Explorationen und Konfliktmediationsgesprächen steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Mediationsfähigkeiten. Sie überwinden Hemmungen bei der Durchführung von Explorationen und (Sexual-) Anamnesen; erwerben einen kompetenten und vorurteilsfreien Umgang mit Personen, die eine abweichende sexuelle Präferenz entwickelt haben (Pädophilie, Zoophilie, Zoosadismus und andere Paraphilien), und entwickeln eine professionelle Haltung bei deviantem und kriminellen Verhalten sowie im Umgang mit traumatisierten (Opfer-) Zeugen.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 112 h Vor- und Nachbereitung
 50 h Prüfungsvorbereitung
 86 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): N. N.
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Rechtspsychologie	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Modulprüfung: Wirtschaftspsychologie	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Modulprüfung: Klinische Neuropsychologie	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagenseminar	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Wirtschaftspsychologie Klinische Neuropsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 1	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Wirtschaftspsychologie Klinische Neuropsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Wirtschaftspsychologie Klinische Neuropsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Rechtspsychologie

Wirtschaftspsychologie

Klinische Neuropsychologie

Modul 11-PSY-BA-ANGPS2-a: Angewandte Psychologie II

Applied Psychology II

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Klinische Neuropsychologie: Der vorherige Abschluss der Module BIOPSY: Biologische Psychologie und MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen wird empfohlen.

Wirtschaftspsychologie: Der vorherige Abschluss der Module SOZIAL: Sozialpsychologie I und SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie wird empfohlen.

Lerninhalte:

Dieses Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der angewandten Psychologie. Derzeit werden drei Fächer der angewandten Psychologie angeboten.

Klinische Neuropsychologie:

In diesem Fach werden die klinisch-neuropsychologischen Grundlagen und Probleme von akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns als Basis der neuropsychologischen Psychotherapie ausgearbeitet. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden sowohl neuropsychologische Syndrome und deren neurobiologische Grundlagen, Differentialdiagnostik und Therapie als auch die klinisch-neurologischen Aspekte ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) behandelt und in Fall- und Patient:innenvorstellungen veranschaulicht.

Wirtschaftspsychologie:

Dieses Fach vermittelt klassische und aktuelle Theorien und empirische Befunde aus dem Themenbereich der Wirtschaftspsychologie. Erworben werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Aufbau des Fachs und seiner historischen Entwicklung, Fähigkeit zur Reflexion interdisziplinärer Wissenschaftsperspektiven sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Handlungswissen im Umgang mit realen Management- und Entscheidungssituationen sowie in der Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Interventionsmethoden.

Rechtspsychologie:

- Psychologie im Strafrecht (Begutachtung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Begutachtung der Schuldfähigkeit, Legal- und Kriminalprognose, Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug)
- Familienrechtspsychologie (Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, Kindeswille, elterliche Sorge, Umgangsrecht, Entzug der elterlichen Sorge, lösungsorientierte Begutachtung bei hochkonflikthaften Trennungsfamilien, Parental Alienation Syndrome)
- Psychologie im Sozial- und Verwaltungsrecht (Neuropsychologische Begutachtung zur Minderung der Erwerbsfähigkeit durch Berufsunfälle oder -krankheiten, nicht-authentische Störungen, Simulation, Aggravation, Dissimulation, Somatisierungsstörung, waffenrechtliche Begutachtung)
- Polizeipsychologie (Operative Fallanalyse, Psychologie der Vernehmung, Verhandeln mit Geiselnemern, Psychische Belastungen in besonderen Einsatzlagen, Deeskalation bei Demonstrationen und Protest)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Klinische Neuropsychologie:

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die medizinisch-neurologischen und neuropsychologischen Konsequenzen von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen; ein differentialdiagnostisches und therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und medizinisch-neurologischer Theorie und Praxis zu erwerben und sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologischen neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen, inwieweit Erkrankungen des ZNS menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, inwieweit das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln durch die interdisziplinäre Kooperation bestimmt und limitiert wird, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

Wirtschaftspsychologie:

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale klassische und aktuelle Befunde und Theorien der Wirtschaftspsychologie; können diese darstellen und kritisch bewerten; verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der Wirtschaftspsychologie und kennen deren Stärken und Schwächen und erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung wissenschaftlicher Arbeiten der Wirtschaftspsychologie für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven.

Rechtspsychologie:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende lernen

- die Rolle sowie die Rechte und Pflichten eines / einer psychologischen Sachverständigen im Straf-, Zivil-, Familien- und Sozialrecht kennen.
- die Verfahrensabläufe von Straf- und Zivilprozessen sowie die Aufgaben der Verfahrensbeteiligten in familiengerichtlichen Anhörungen kennen.
- wichtige Beurteilungsfehler (Irrtümer und systematische Verzerrungen bei der Vernehmung von Zeugen, Probleme der richterlichen Urteilsbildung) kennen.
- sind in der Lage, juristische Beweisfragen in psychologische Untersuchungshypothesen und -methoden zu übersetzen und Untersuchungspläne zu entwickeln.
- erlernen die Grundlagen der wichtigsten Methoden gutachterlicher Tätigkeiten (Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen, Schuldfähigkeit, Legalprognose, waffenrechtliche Begutachtung).
- lernen polizeipsychologische Methoden (operative und geografische Fallanalyse, Deeskalation in Bedrohungslagen, Vernehmung von Kindern, traumatisierten Opferzeugen, Senioren) kennen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Durch das Üben von Explorationen und Konfliktmediationsgesprächen steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Mediationsfähigkeiten. Sie überwinden Hemmungen bei der Durchführung von Explorationen und (Sexual-) Anamnesen; erwerben einen kompetenten und vorurteilsfreien Umgang mit Personen, die eine abweichende sexuelle Präferenz entwickelt haben (Pädophilie, Zoophilie, Zoosadismus und andere Paraphilien), und entwickeln eine professionelle Haltung bei deviantem und kriminellm Verhalten sowie im Umgang mit traumatisierten (Opfer-) Zeugen.

Workloadberechnung:

50 h Prüfungsvorbereitung
 112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 112 h Vor- und Nachbereitung
 86 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): N. N.
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Klinische Neuropsychologie**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Modulprüfung: Wirtschaftspsychologie**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Modulprüfung: Rechtspsychologie**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagenseminar	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Klinische Neuropsychologie Wirtschaftspsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 1	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Klinische Neuropsychologie Wirtschaftspsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Klinische Neuropsychologie Wirtschaftspsychologie
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:

Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Rechtspsychologie Klinische Neuropsychologie Wirtschaftspsychologie

Modul 11-PSY-BA-KLIPS3-a: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie Berufsethik und Berufsrecht

Psychotherapy: Identifying Key Elements of Change in Psychotherapy Orientations as well as ethical and professional legal considerations

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Einführung in wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden
- Vermittlung anerkannter Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen
- Ethik in Forschung und Praxis
- Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns
- Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fachkompetenzen**

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierter Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, den Indikationsgebieten und der Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden bzw. Techniken.
- Sie kennen anerkannte Behandlungsleitlinien verschiedener Alters- und Patientengruppen.
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.
- Sie können ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln benennen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind dazu befähigt, die kennengelernten psychotherapeutischen Ansätze und psychotherapeutischen Methoden in ihrer Wirkungsweise und Einsetzbarkeit beurteilen zu können.
- Sie lernen Vorwissen auf spezifische Handlungsfelder anzuwenden.
- Die Fähigkeit, Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächenanalyse angemessen einzusetzen, wird gefördert.

Sozialkompetenzen

- Durch die Aufklärung von Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die Behandlungsleitlinien werden kommunikative Kompetenzen und Gesprächsführungstechniken ausgebaut.
- Die Studierenden können ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln einschätzen und anwenden.
- Sie ergreifen geeignete gegensteuernde Maßnahmen bei Verstößen gegen diese ethischen Prinzipien.

Selbstkompetenzen

- Reflektion eigener Werte bzw. Wertungen in Bezug auf psychotherapeutische Ansätze sowie eigener Stärken/Schwächen im Hinblick auf die Umsetzung kommunikativer Anforderungen.
- Reflexion der Verantwortlichkeiten im Hinblick auf ethische Prinzipien beim eigenen wissenschaftlichen und praktischen Handeln.

Workloadberechnung:

80 h Prüfungsvorbereitung

140 h Selbstlernstudium

140 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren erste praktische Basiskompetenzen verschiedener Verfahren in ausgewählten Diagnostik- und Behandlungssituationen eingeübt und bezogen auf eigene Präferenzen, aber auch Stärken und Schwächen reflektiert werden sollen. Erworbene Kenntnisse sollen direkt auf berufsfeldtypische Handlungsfelder angewendet werden, z.B. gilt es übend zu klären, was es heißen kann, Behandlungsleitlinien „angemessen“ anzuwenden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Telse Nagler
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Teilprüfung Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie, 9 CP, besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur "Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie" • Studienleistung: Reflexionsbericht (zur Übernahme von Rollenaufgaben und zu den Therapieverfahren) "Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden" 	

Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Berufsethik und Berufsrecht	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	

Prüfungssprache(n): Deutsch
Beschreibung: Teilprüfung Berufsethik und Berufsrecht, 3 CP, besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: Fallaufgaben zu ethischen Verstößen, die im Rahmen des Seminars "Berufsethik und Berufsrecht" bearbeitet werden

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Allgemeine Verfahrenslehre: Verfahren, Methode und Techniken psychotherapeutischen Handelns	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie
Lehrveranstaltung: Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie
Lehrveranstaltung: Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie
Lehrveranstaltung: Berufsethik und Berufsrecht	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Berufsethik und Berufsrecht

Modul 11-PSY-BA-THEPSY: Theoretische Psychologie

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt zum einen eine wissenschaftstheoretische und -philosophiegeschichtliche Grundlegung der Psychologie in ihrer Thematik und Methodenlehre, zum anderen sollen die Hauptströmungen der Psychologie anhand fachtypischer Kontroversen (Leib-Seele-Problem, Erklären/Verstehen, Anlage/Umwelt, Psychodynamik/Verhaltenstheorie, etc.) ausdifferenziert und systematisiert werden, mit dem Ziel, den Studierenden eine breite Basis zur eigenen Positionierung zu vermitteln. Seminare: Einer längsschnittlichen Entdeckung ausgewählter Philosophien (Plato, Aristoteles, Cicero, Augustinus, Cassiodor, v. Aquin, Scotus, Bacon, Descartes, Spinoza, Hume, Locke, Kant, Peirce, James, Hegel, Dilthey, Jaspers, Camus, Sartre) als Psychologen folgt ein querschnittlicher Themenbereich (Ethik, Psychoanalyse, Kritische Theorie, System- und Chaostheorie, queer-/feministische Psychologie, Psychologie & Psyche in den großen Religionen, Psychologie in totalitären Systemen, Psychologie und moderne Physik, K.I.). Ein weiteres Seminar beleuchtet kritisch die Verbindung von Biographie und Werk bedeutender Psycholog:innen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden können

- Konzepte und Begriffe der Psychologie aus ihrer Ideengeschichte heraus und im interkulturellen Vergleich verstehen und in Grundlagenmodulen erworbenes Wissen nachhaltig integrieren;
- aktuelle Paradigmen, Richtungen und Denkstile der Psychologie inhaltlich, methodisch sowie forschungs- und berufsethisch bewerten;
- daraus mögliche Entwicklungslinien der Psychologie in die Zukunft ableiten und kritisch bewerten (insbesondere im Kontext neuer Informationstechnologien und im Hinblick auf gesellschaftliche Folgen).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern ihre interdisziplinäre Sprechfähigkeit und ihre Sensibilität für Kultur-, Anschauungs- bzw. Religionsabhängige Aspekte in der Anwendung ihres psychologischen Fachwissens, üben sich in diesbezüglich toleranter Kommunikation und reflektieren ihre Rolle und Haltung als künftige PsychologInnen.

Workloadberechnung:

72 h Selbstlernstudium

92 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

84 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 2 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung 1: Klausur zur Vorlesung (2h) • Prüfungsleistung 2: Präsentation / Gestaltung einer Lehreinheit in Seminar 2 oder Seminar 3 • Studienleistung: Kurzreferat in Seminar 1 <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Theoretische Psychologie und Wissenschaftstheorie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bem, S. & De Joong H.L. (2013). <i>Theoretical Issues in Psychology. An Introduction</i> (3rd ed.). Los Angeles (CA): Sage. • Chalmers, A.F. (2007). <i>Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie</i> (6. verb. Aufl.). Berlin: Springer. • Fahrenberg, J. (2015). <i>Theoretische Psychologie: Eine Systematik der Kontroversen</i>. Lengerich: Pabst. • Schönplflug, W. (2014). <i>Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium</i> (3.Aufl.). Weinheim: Beltz PVU (2. Auflage online/interaktiv verfügbar). • Walach, H. (2013). <i>Psychologie. Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. 	

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie
---------------------------------	---

Lehrveranstaltung: Philosophiegeschichtliche Grundlagen der Psychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Lehrveranstaltung: Psychologie in interdisziplinärer Relation	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Lehrveranstaltung: Klassiker der Psychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Modul 11-PSY-BA-STAT01: Statistik I

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt die statistischen Grundlagen empirisch-experimentellen Arbeitens in der Psychologie. Den ersten Teil bilden Grundlagen der beschreibenden (deskriptiven) Statistik einschließlich Lagemaße und Variabilität, Zusammenhänge und Korrelation sowie einfache lineare Regression. Es folgt eine Einführung in die Grundlagen der schließenden (Inferenz-)Statistik. Nach der Darstellung des generellen Ziels folgen Wahrscheinlichkeitstheorie und Kombinatorik, Punktschätzung, t-Tests, Intervallschätzung, Fehlertypen und Teststärke sowie non-parametrische Verfahren.

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Grundkenntnisse zur angemessenen Beschreibung/Visualisierung empirischer Daten;
- besitzen Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und ihrer Bedeutung für die inferenzstatistische Auswertung empirischer Daten;
- können für einfache Designs angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Arbeiten erkennen und diese einordnen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

26 h Prüfungsvorbereitung

42 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung STAT01 Statistik I	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Statistik I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Fahrmeier, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). <i>Statistik. Der Weg zur Datenanalyse</i>. Berlin: Springer. • Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). <i>Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall</i> (3. Auflage). Berlin: Springer. • Weigand, C. (2019). <i>Statistik mit und ohne Zufall. Eine anwendungsorientierte Einführung</i>. Berlin: Springer. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung STAT01 Statistik I
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Statistik I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung STAT01 Statistik I

Modul 11-PSY-BA-STAT02: Statistik II

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, das Modul STAT01: Statistik I abgeschlossen zu haben.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt komplexere statistische Verfahren, die aufbauen auf den Inhalten von Statistik I. Zunächst wird die Varianzanalyse in ihren Varianten (ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, gemischte Varianzanalyse) behandelt. Es folgen die Themen Regression (multiple Regression, logistische Regression, Regression als Allgemeines Lineares Modell) sowie Grundlagen Bayesianischer Statistik. Den Abschluss bildet die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse.

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse zur fortgeschrittenen Analyse empirischer Daten komplexer Forschungsdesigns;
- können für komplexe Forschungsdesigns angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Forschungsarbeiten erkennen und diese einordnen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

84 h Selbstlernstudium

74 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung STAT02 Statistik II	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Statistik II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Baguley, T. (2012). <i>Serious stats. A guide to advanced statistics for the behavioral sciences</i>. New York, NY: Palgrave Macmillan. • Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). <i>Statistik und Forschungsmethoden</i>. Weinheim: Beltz. • Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). <i>Discovering statistics using R</i>. Los Angeles, CA: Sage. • Fox, J. & Weisberg, S. (2019). <i>An R companion to applied regression</i>. Los Angeles, CA: Sage. • Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). <i>Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall</i> (3. Auflage). Berlin: Springer. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung STAT02 Statistik II

Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Statistik II	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung STAT02 Statistik II

Modul 11-PSY-BA-FAERST-a: Fachergänzende Studien

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fachergänzenden Studien geöffnet sind. Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen-geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fachergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. –fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachliche Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
---	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	

Modulprüfung: 2. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	

Modulprüfung: 3. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 4. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 5. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 6. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	

Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 7. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 8. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten. • Die Prüfung kann auch unbenotet sein. 	
Modulprüfung: 9. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Modul 11-PSY-BA-ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden)

Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an Versuchspersonenstunden in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO

- erster orientierender Einblick in allgemeine Bereiche mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung
- Erwerb erster Einblicke in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Spezifizierte Kompetenzen, die durch das Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO erworben werden sollen:

Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Im Orientierungspraktikum werden erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung erworben.
- Die Studierenden lernen strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit kennen.

Methodenkompetenz, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf das Approbationsstudium)

- Die Studierenden lernen grundlegende Rahmenbedingungen und Strukturen von Aufgabenverteilungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen.

Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierende bekommen erste Einblicke, wie in den jeweiligen psychotherapeutischen Versorgungssituationen angemessen und flexibel mit Menschen anderer Berufsgruppen und Fachorientierungen sowie mit Patientinnen und Patienten angemessen zu kommunizieren und zu kooperieren ist.

Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anereknung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden sammeln erste berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen.

Workloadberechnung:

10 h Prüfungsvorbereitung

170 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul? nein
--

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): N.N.
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung ORPRAK Versuchspersonenstunden	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Teilprüfung 1: Studienleistung 1 (Teilnahmenachweis von Versuchspersonenstunden), 1 CP	

Modulprüfung: Modulteilprüfung ORPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Teilprüfung 2: Studienleistung 2 (Praktikumsnachweis) und Studienleistung 3 (Reflexionsbericht), 5 CP	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum	
Häufigkeit: jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS:	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	

Lehrform(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ORPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Modul 11-PSY-BA-BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit I

Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Darf frühestens nach dem Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten und erst nach dem Orientierungspraktikum absolviert werden.

Lerninhalte:

Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO

- Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung (darf frühestens nach dem Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten abgeleistet werden).
- Der Einstieg in die Praxis der Psychotherapie kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:
 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung,
 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind,
 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder
 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.

Kolloquium für die Praktika

- Selbstreflexion und Vorbereitung eines mdl. Reflexionsberichts
- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Spezifizierte Kompetenzen, die durch die Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO erworben werden sollen:

Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- In der berufsqualifizierenden Tätigkeit werden spezifische berufsfeldtypische Kenntnisse in psychotherapeutischen Versorgungsbereichen erworben. Sie setzen sich mit den institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung auseinander.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden lernen über die berufsqualifizierende Tätigkeit Rahmenbedingungen und Aufgabenverteilungen der interdisziplinären Zusammenarbeit zu handhaben.

Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden wenden grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen an.

Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Sie sammeln vertiefende berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen und können diese Erfahrungen in einen Bezug zu erworbenen Studieninhalten setzen.
- Die Studierenden reflektieren ihre berufsfeldbezogenen Präferenzen, persönlichen Ressourcen und zukünftigen Entwicklungsschritte.

Workloadberechnung:

2 h Prüfungsvorbereitung

268 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Telse Nagler
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 2 / -
Prüfungssprache(n): Deutsch
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung 1: Praktikumsnachweis • Studienleistung 2: Reflexionsbericht im Kolloquium

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum	
Häufigkeit: jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS:	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I
Lehrveranstaltung: Kolloquium	
Häufigkeit: jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I

Modul 11-PSY-BA-PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden)
Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:
Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an Versuchspersonenstunden in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

Psychologisches Praktikum (im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich)

- erster orientierender Einblick in ein Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie
- vertiefendes Praktikum in einem Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie

Kolloquium für die Praktika

- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen
- Vorbereitung eines Reflexionsberichts

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.
- Über die Teilnahme an Versuchspersonenstunden lernen die Studierenden unterschiedliche forschungsmethodische Ansätze wie Experimente, neurophysiologische Studien, Interviewstudien, Fragebogenerhebungen in der Praxis kennen und erhalten Einblicke in den Versuchsaufbau und die Durchführung von Untersuchungen.

Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.
- Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Versuchspersonen und Studienteilnehmern.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbst ausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder erhalten sowie Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.
- Die Studierenden erleben sich selbst als Versuchsperson und werden angeregt, sich mit ihren Erfahrungen auseinander zu setzen, z.B. im Hinblick auf die Ausbildung eigener Forschungsinteressen.

Workloadberechnung:

438 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

12 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christian Kandler
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 15 / 450 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Versuchspersonenstunden

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Teilprüfung 1: Studienleistung 1 (Teilnahmenachweis von Versuchspersonenstunden), 1 CP	
Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Teilprüfung 2: Studienleistung 2 (Praktikumsnachweis) und Studienleistung 3 (Reflexionsbericht), (14 CP)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum	
Häufigkeit: jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS:	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht
Lehrveranstaltung: Kolloquium	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Modul 11-PSY-BA-THESIS: Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Nachweis gemäß BPO § 6 Absatz 2

Lerninhalte:

Eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer Forschungsfrage, Literaturrecherche, Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft Kenntnisse und Grundfertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Bachelorarbeitsschreibenden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- können ein Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und Untersuchungskonzept umsetzen;
- können wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können wissenschaftliche Methoden anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Thema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

Workloadberechnung:

62 h Selbstlernstudium

360 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 15 / 450 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung THESIS Thesis	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Bachelorarbeit • Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <p>Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • American Psychological Association (2020). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition). APA: Washington, DC. 	
Lehrform(en): Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung THESIS Thesis